

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 7. September 1942
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

215

213

Graz, 9. XI. 1942

Goetheweg 15

Verehrter Herr Präsident,

Ich bin in zwei Tagen gut nach Graz
zurückgekehrt und möchte Ihnen gleich über
den Verlauf meiner Arbeit berichten.

Sowohl in Berlin als auch in Wien fand
ich ein ungemein freundliches
Entgegenkommen. In Berlin konnte ich noch einige
Stunden durch die Sekretärin Th. von Kooz
unterstützt werden, sie hat ungefähr 10 Stunden
mit mir gearbeitet. kein Honorar wurde mir
vereinbart, ist aber sehr willkommen.

In Wien stand mir leider kein Dolmetscher
zur Verfügung, allein es wäre auch sonst ganz
unmöglich gewesen, längere Zeit in der Bibliothek
des Institutes zu arbeiten, das kein Dienstzimmer
besitzt und ich froh sein musste, daß der
Sekretär mit mir züchtelnd die Kataloge
durchgesehen und die vorhandenen Werke heraus-
gesucht hat. Inzwischen sind schon zwei große
Kofferpakete von dem Ungarischen Institut an die
bayerische Bibliothek geschickt worden und ich bin
nun auf der Suche nach einem Übersetzer.

Am 21. Juli 1942 teilte
über die Lage der Germa-
nische an den nicht-
deutschen Kontinentaleuropas
in einer Sitzungssaal
69, stattfindet; auch
um 10 Uhr fortgesetzt.
Es ist mitgeteilt worden,
dieses erfolgt und als

r !

e
an